

Einspruch gegen Winterdienst-Vergabe vom Rat abgewiesen

Der Winterdienst der Gemeinde Weilerswist wird an eine Fremdfirma vergeben. Was der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss bereits in seiner Sitzung am 12. März 2020 mehrheitlich beschlossen hatte, wurde vom Rat in seiner Sitzung am 15. April noch einmal bestätigt.

Zwei Tage nach dem Beschluss des Ausschusses hatten die Fraktionen von SPD und FDP gegen diesen Beschluss Einspruch eingelegt. Über diesen Einspruch sollte der Rat jetzt entscheiden. Bereits in der Sitzung am 7. April stand der Punkt auf der Tagesordnung. Weil die Fraktionen von SPD und FDP geschlossen nicht zur Ratssitzung ins Forum gekommen waren, war der Gemeinderat nicht beschlussfähig.

Jetzt fand eine erneute Ratssitzung statt. In der Einladung wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass am 15. April gemäß § 49, Abs.2, S.1 der Gemeindeordnung für das Land NRW der Gemeinderat ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig sei. Wieder blieben die Fraktionen der SPD und der FDP der Ratssitzung fern. Die SPD hatte jedoch am Sitzungstag einen Antrag gestellt, den Punkt „Entscheidung über den Einspruch“ von der Tagesordnung zu nehmen und zu vertagen.

Überrascht bis empört zeigten sich ob dieses Antrags die anwesenden Ratsmitglieder von CDU und Grüne. CDU-Fraktionsvorsitzender Hans-Peter Nußbaum: „Ich bin überrascht über den Antrag der SPD. Die Verwaltung braucht eine klare Richtung, ob der Winterdienst vergeben oder vom Bauhof durchgeführt wird.“ Die Fraktionen von SPD und FDP hätten schließlich mit ihrem Einspruch gegen den Beschluss des Ausschusses diese Ratssitzungen erst ins Rollen gebracht „und glänzen jetzt durch Abwesenheit“, so Nußbaum.

Grünen-Fraktionschefin Dr. Elisabeth Danninger stimmten den Ausführungen Nußbaums vollumfänglich zu und empfand den Vertagungsantrag der SPD-Fraktion „als reine Provokation“. Auch CDU-Fraktionskollegin Marietta Sahm machte aus ihrer Empörung keinen Hehl: „Ich habe prinzipiell nichts gegen Vertagungen, wenn noch Klärungsbedarf besteht. Aber dann muss man auch hier in der Sitzung sein und sich seiner Verantwortung stellen.“ Durch ihre Abwesenheit dokumentierten SPD- und FDP-Fraktion nur, dass sie sich der Sache gar nicht stellen wollten.

Durch die im Rat einstimmig beschlossene Zurückweisung des Einspruchs von SPD- und FDP-Fraktion behält der Beschluss des Haupt-, Finanz- und Vergabeausschusses seine Gültigkeit. Der Winterdienst der Gemeinde Weilerswist soll per europaweiter Ausschreibung zunächst für drei Jahre vergeben werden mit der Option, zweimal um ein Jahr zu verlängern. Rat und Verwaltung gibt dieser Vergabebeschluss die Möglichkeit, innerhalb der nächsten Jahre zu schauen, wie sich der Bauhof entwickelt und wie er insbesondere personell aufgestellt sein wird, um möglicherweise den Winterdienst übernehmen zu können.